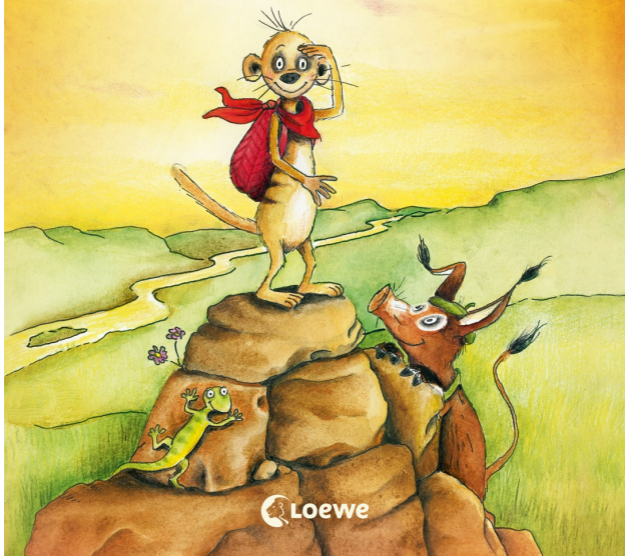


Julia Boehme · Julia Ginsbach

# Tafiti

und die Reise ans Ende der Welt



wenn ich Ur-ur-ur-ur-ur-uropapas  
Geschichte erzähle? Dann wüsstest du  
genau, wie gefährlich das ist!“ Opapa  
schaut sich im Familienkreis um. „Was  
sind die größten Gefahren?“



Tafiti seufzt. Er weiß, was jetzt kommt.  
Jeder von ihnen kennt die Gefahren.

„Da ist die Gefahr aus der Luft“, sagt  
Opapa.

„O ja!“ Tutu nickt. „Denk an Mister Gogo, Tafiti!“

„Die Gefahren an Land“, zählt Opapa weiter auf.

„Die zischende Schlange“, murmelt Omama.

„Und die tödlichen Pranken von King Kofi“, haucht Tutu zitternd. Schon der Gedanke an den grässlichen Löwen lässt ihm alle Haare zu Berge stehen.



„Und nicht zu vergessen“, schließt Opapa, „die Gefahr des reißenden Wassers!“

„Aber Ur-ur-ur-ur-ur-uropapa hat es doch auch geschafft“, meint Tafiti trotzig.

„Ja, der!“ Opapa nickt bedächtig. „Der schon!“

„Vielleicht schaffe ich's ja auch“, sagt

Tafiti leise. „Und dann kann ich sehen, was hinter dem hohen Hügel ist!“

„Hinter dem hohen Hügel? Aber Tafiti, das weißt du doch!“ Opapa schaut ihn über den Rand seiner Brille an. „Hinter dem hohen Hügel ist nichts. Da ist die Welt zu Ende!“

„Nein“, flüstert Tafiti. „Ist sie nicht!“

Er hat es beobachtet: Von dort kommen die Gnus und die Zebras und viele andere! Die können doch nicht aus dem Nichts auftauchen.

„Aber natürlich ist dort die Welt zu Ende“, lacht Opapa. „Das weiß doch jeder! Und jetzt gute Nacht!“

Tafiti ringt nach Luft. Die Sonne brennt von oben auf ihn herab. Er ist müde und